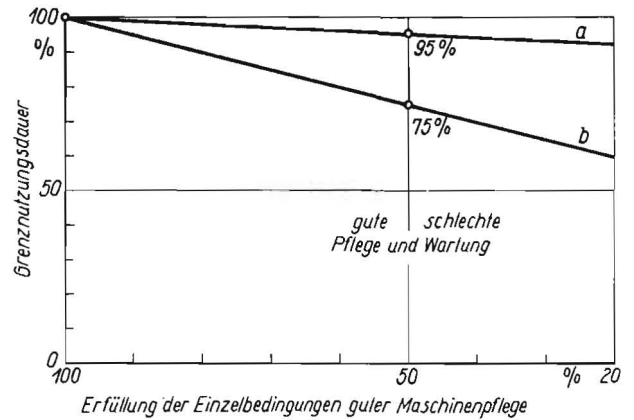


Bild 1. Abhängigkeit der Einsatzbereitschaft der Maschinen von Einzelbedingungen

Bild 2. Einfluß der Pflege und Wartung auf die Grenznutzungsdauer von Baugruppen landtechnischer Arbeitsmittel;
a geschlossene Baugruppen, b offene Baugruppen



keiten linear erfaßt. Die Analyse zu diesem Problem wird weitergeführt, sie ist zur Zeit noch nicht vollständig.

Bei der Einschätzung der Pflegeeinflusses spielen die konstruktiven Besonderheiten jeder Baugruppe eine große Rolle. So entspricht die Differenz guter / schlechter Pflege beim Belarus-Motor einem Kraftstoffverbrauch von 6000 l DK und beim ZT-300-Motor nur 2000 l DK.

Die dargelegte Tendenz muß noch durch eine Vielzahl praktischer Untersuchungen in unserer sozialistischen Landwirtschaft bestätigt werden. So gilt es, verschiedene Betriebsbedingungen, Standorte und Leistungsausnutzung zu prüfen. Zwar hat sich die Tendenz sowohl für neue, als auch instand gesetzte Baugruppen bestätigt, doch müssen hier laufende Änderungen ebenso berücksichtigt werden.

Zusammenfassung

Nach den bisherigen Ergebnissen der Untersuchungen ist festzustellen:

- Der Ersatzbedarf für landtechnische Arbeitsmittel kann um 20 bis 25 Prozent vermindert werden, wenn die „Ordnung zur planmäßigen vorbeugenden Instandhaltung...“ in allen Betrieben durchgesetzt wird.
- Zur Einschätzung und Verbesserung der Maschinenpflege sind die Einzelbedingungen einer guten Maschinenpflege und -bedienung zu beachten.
- Zur Durchsetzung der planmäßig vorbeugenden Instandhaltung müssen die Einsatzpläne der Maschinen und Arbeitskräfte die Maschinenpflege enthalten.

A 8958

Die Aufgaben des Technischen Leiters im sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb¹

H. Winkel, KDT*

Mit der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion muß eine kontinuierliche Kostensenkung einhergehen, um die Effektivität der Produktion zu erhöhen. Daraus leiten sich für jeden Betrieb Maßnahmen auch auf dem Gebiet der Instandsetzung ab, die diesem Ziel dienen und deren Realisierung ständig zu kontrollieren ist.

Dazu gehören im einzelnen folgende Aufgaben:

- Verbesserung der Pflege und Wartung auf der Basis von Pflegeplänen und Pflegeordnung
- qualitätsmäßige und termingerechte Instandsetzungen auf vertraglicher Basis und auf der Grundlage von Instandsetzungsplänen
- Verbesserung der Konservierung und Abstellordnung nach festgelegtem Ablauf und Standort
- Qualifizierung des Bedienungs-, Pflege- und Instandsetzungspersonals
- Erhöhung der Verantwortung der Leiter und jedes einzelnen
- Erfassung der anfallenden Kosten produkt- und aggregatgebunden
- Festlegung der ökonomischen Hebel und des materiellen Anreizes.

Aus der hier dargelegten Aufgabenstellung ergeben sich die Stellung des Technischen Leiters und seine Aufgaben im so-

zialistischen Landwirtschaftsbetrieb. Am Beispiel unserer LPG „Michail Scholochow“ Dorf Zechlin soll darüber berichtet werden.

1. Zur Stellung des Technischen Leiters

Aufgrund der bisherigen und weiteren Entwicklung der Landtechnik ist zu ersehen, daß die Mechanisierung alle Bereiche der Produktion im Landwirtschaftsbetrieb erfaßt. Demzufolge muß sich die Einflußnahme des Technischen Leiters auf alle Bereiche erstrecken. Diese Tatsache erfordert, daß der Technische Leiter gleichberechtigt unmittelbar neben den Leitern der Produktionsabteilungen steht. Er erhält somit direkte Anleitung und Weisung durch den Vorsitzenden zur Durchsetzung der vom Vorstand getroffenen Beschlüsse in seinem Verantwortungsbereich. Gleichzeitig ist er berechtigt, zur Realisierung der Beschlüsse allen anderen Leitern der Produktionsabteilungen Weisungen zu erteilen, sofern diese das Gebiet der Instandhaltung betreffen.

Dazu folgendes Beispiel: Ein Vorstandsbeschuß unserer LPG legt fest, daß die Maschinen der Getreideernte im gereinigten Zustand bis zum 15. September durch die Abteilung Pflanzenproduktion dem Technischen Leiter zur Konservierung und Abstellung zu übergeben sind. Wird vom Leiter der Pflanzenproduktion dieser Termin nicht eingehalten, so hat der Technische Leiter das Recht und die Pflicht, diesem Leiter die Weisung zur unmittelbaren Realisierung zu erteilen.

* Technischer Leiter der LPG „Michail Scholochow“ Dorf Zechlin

¹ Vortrag zur Jahrestagung der Wissenschaftlichen Sektion Erhaltung landtechnischer Arbeitsmittel der KDT am 12. und 13. Dez. 1972 in Berlin

2. Funktionsplan des Technischen Leiters

Die wichtigsten Aufgaben des Technischen Leiters sollen dargelegt und kommentiert werden anhand des Funktionsplans, der zwischen unserem Vorstand und mir abgeschlossen wurde.

Darin heißt es:

- Entwicklung der Arbeitsgruppenbereiche der Abteilung Instandhaltung und Bau zu „Kollektiven der sozialistischen Arbeit“ und der Arbeitsgruppenleiter zu sozialistischen Leiterpersönlichkeiten

- Durchsetzung des Systems der Pflege und Wartung auf der Grundlage der „Ordnung zur Durchsetzung der vorbeugenden Instandhaltung der Landtechnik“.

Dazu gehören die Ausarbeitung der Pläne für die Pflege, Konservierung, Abstellung und Instandsetzung der stationären und mobilen Technik.

- Organisation der täglichen Arbeit in der Abteilung zur Erfüllung und Übererfüllung der Pläne und Verträge auf der Basis der Anwendung der Grundsätze der sozialistischen Betriebswirtschaft und der dazu festgelegten Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstands

- Auftragserteilung an die Arbeitsgruppen der Abteilung sowie Anleitung und Kontrolle im Arbeitsprozeß

- Organisation des zeitweiligen Einsatzes von Mitgliedern der Abteilung in anderen Produktionsbereichen und von Mitgliedern, die aus anderen Produktionsbereichen zeitweilig für die Abteilung abgestellt werden.

Hierzu zählt z. B. der Einsatz von Schichttraktoristen und Bedienungskräften im Rahmen des Instandsetzungsprogramms.

- Sicherung der vertraglich gebundenen Zulieferungen an Ersatzteilen und Baugruppen, Reparatur- und Kleinmaterialien, Treib- und Schmierstoffen sowie Realisierung der Neuinvestitionen für die technische Ausrüstung aller Bereiche des Betriebs

Dazu gehört die Zusammenarbeit mit dem Kreisbetrieb für Landtechnik, dem VEB Handelskombinat agrotechnik, dem Handelskontor für materiell-technische Versorgung der Landwirtschaft, der Liefergenossenschaft Metall, der Baugenossenschaft u. a.

- Anleitung und Kontrolle bei der Führung des Bestandsnachweises für Lagerbestände an Reparatur-, Bau- und Kleinmaterial sowie der Leistungsnachweis der Mitglieder der Abteilung und Abrechnung nach Kostenstellen

Dieser Punkt ist sehr wichtig, da nur durch eine exakte Nachweisführung und Abrechnung eine genaue Analyse der Kosten und damit ihre Beeinflussung möglich ist.

- Qualifizierung der Mitglieder der Abteilung und der Bedienungskräfte der Technik, insbesondere Förderung der Jugendlichen und der Frauen

Die Qualifizierungsmaßnahmen werden durch Verträge mit dem Kreisbetrieb für Landtechnik gesichert. Zum Beispiel qualifizierten sich folgende Kollegen unserer Werkstatt im letzten Jahr durch den Besuch von Lehrgängen:

1 Kollege zum Brennschneider

1 Kollege zum Hebezeugwärter

1 Kollege besuchte die Weiterbildungsveranstaltung für Kfz-Elektriker.

Zur Qualifizierung des Bedienungspersonals wäre zu sagen, daß 2 Kollegen die Prüfung zur Erlangung des Giftscheins ablegten. 5 Kollegen die Bedienungsberechtigung für den Traktor ZT 300 erwarben und 2 Kollegen am Lehrgang für die Bedienung des Güllewagens HST 100 teilnahmen.

Es ist vorgesehen, im Winterhalbjahr 1972/73 3 Jugendliche am Kursus zur Fahrerlaubnis Klasse 3 teilnehmen

zu lassen und 2 Frauen für die Bedienung des Mähdreschers E 512 zu qualifizieren. Das Ziel ist dabei, die neuzuzuführende Technik durch Schichtbetrieb noch besser auszulasten.

- Ausarbeitung von Wettbewerbsvereinbarungen zwischen der Abteilung und dem Vorstand auf der Grundlage des abgeschlossenen Vertrags, in dem sich das Kollektiv verpflichtet, folgende Aufgaben zu erfüllen:

a) Einhaltung der Kosten laut Betriebsplan

b) Reparatur der Maschinen und Geräte zu den agrotechnisch günstigsten Terminen

c) geringe Stillstandszeiten der Maschinen und Geräte in der Pflanzen- und Tierproduktion

- Durchsetzung und Kontrolle der Einhaltung der Betriebsordnung und des Betriebsplanes in der Abteilung

- Leitung der Neuererarbeit

Der Technische Leiter muß Schwerpunkte in der Versorgung mit den von seiner Abteilung benötigten Materialien erkennen und sie durch zielgerichtete Aufgaben an das Neuererkollektiv auf ein Minimum abbauen. Er muß Vorschlägen, die der Material- und Zeiteinsparung dienen, besonderes Augenmerk schenken und dabei ständig bemüht sein, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kollegen zu verbessern.

- Organisation und Kontrolle des Gesundheits-, Arbeits-, Brand- und Seuchenschutzes und deren Einhaltung im Bereich der Abteilung

Der Technische Leiter ist verantwortlich für die Durchführung der erforderlichen Belehrung und muß die Leiter anderer Bereiche bei der Ausarbeitung von Belehrungen und Unterweisungen auf technischem Gebiet unterstützen.

- Aufstellung des Urlaubsplans und Sicherung der Schichtarbeit der Abteilung.

3. Schlußbemerkungen

Betrachtet man die einzelnen Aufgaben im Komplex, so zeigt sich, daß der Sektor Technik im Landwirtschaftsbetrieb nicht so nebenbei, neben der pflanzlichen und tierischen Produktion geleitet werden kann, sondern innerhalb des Betriebs eine sehr wesentliche Abteilung ist. Es zeigt sich auch, daß die Anforderungen an einen Technischen Leiter in politischer, fachlicher und organisatorischer Hinsicht sehr hoch sein müssen.

Die veraltete Auffassung, der Technische Leiter kann gleichzeitig Mechaniker sein, trifft unter den heutigen Bedingungen des Einsatzes der hochproduktiven Technik auch in einem kleinen Landwirtschaftsbetrieb nicht mehr zu.

Die gesellschaftliche Entwicklung in der Landwirtschaft zu kooperativen Abteilungen der Pflanzenproduktion und zur Durchsetzung industriemäßiger Produktionsmethoden stellt in der Perspektive noch höhere Anforderungen an den Technischen Leiter.

Darauf müssen sich jetzt schon unsere Fach- und Hochschulen eingestellt haben bzw. einstellen, um die notwendigen Kader den Forderungen entsprechend auszubilden.

Wir als erfahrene Praktiker sehen eine wichtige Aufgabe für die Perspektive darin, uns den neuen Bedingungen entsprechend weiter zu qualifizieren und den neu hinzu kommenden Kadern jede Unterstützung zu geben, um sie schnell in der Praxis wirksam werden zu lassen.

Ich glaube, wenn wir diese Aufgaben in ihrer Gesamtheit zwischen Ausbildungsstätte und Praxis richtig koordinieren, werden wir die Kader heranbilden, die dem gesellschaftlichen Fortschritt in der Landwirtschaft zum Sieg verhelfen.

A 8962